

JAHRESHEFT  
2000

Best.-Nr.: 00018  
Preis: DM 35,80 · Preis für Abonnenten: DM 19,80

# ÜBEN & WIEDERHOLEN

Sinn schaffen – Können entwickeln

FRIEDRICH  
H

# Editorial

Übung macht den Meister, sagt der Volksmund. Und tatsächlich üben all jene regelmäßig, die ihre Kunst vervollkommen wollen: Akrobaten und Sängerinnen, Sportlerinnen und Musiker, Schauspieler und Kunstschützen. Aber auch in den profaneren Gefilden von Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen wird geübt, und man rechnet mit Jahren, bis jemand ein guter Friseur geworden ist oder Buchhalterin, Maschineneinrichter oder Datenkauffrau. Sind dann neun/zehn oder dreizehn Jahre Schule nicht zu verstehen als Üben für's Leben? Wenn ja, warum tut sich Schule mit dem Üben dann oft so schwer?

Schulisches Üben findet, nicht ganz unbelastet, zwischen einem Bild von alter Drill- und Paukschule und einer modernen Vision von kreativem und selbstständigem Lernen statt. Jenseits der Gegensätze der damit verbundenen Standpunkte bestreitet aber kaum jemand den Nutzen und die Notwendigkeit des Übens.

Jedoch: Üben ist nicht gleich Üben. Das Abarbeiten möglichst vieler Rechenpäckchen produziert nicht automatisch gute Rechner. Und was heißt Üben schließlich für ein Fach wie Kunst? Ebenso wie sich das Üben einer Violinistin von dem eines Skispringers unterscheidet, ebenso vielfältig sind die Möglichkeiten und Formen des Übens in den unterschiedlichen Fächern.

Hierzu wollen die Artikel dieses Jahresheftes einen Beitrag leisten, indem sie Bekanntes und Bewährtes wieder in den Blick rücken, aber auch Neues vorschlagen. Gleichzeitig wollen sie den Leser, die Leserin dafür sensibilisieren, wie Übungs- und Wiederholungselemente plan- und maßvoll in den täglichen Unterricht integriert werden können, wollen verdeutlichen, dass und wie Üben von den Übenden selbst als sinn- und lustvoll empfunden werden kann.

Die Auseinandersetzung gilt auch der Balance zwischen der Verbesserung der Geläufigkeit einerseits, etwa bei Rechenoperationen oder von Satzkonstruktionen, und andererseits einer erhöhten Verfügbarkeit von Wissenselementen oder Lösungsansätzen in ähnlichen bis neuen Situationen – mit einem Schlagwort umfassend charakterisiert als „intelligentes Üben“.

Übung, auch das ist in der pädagogischen Diskussion deutlich geworden, bedarf differenzierter Ansätze für unterschiedliche Lerngruppen. Nicht nur die individuelle Leistungsfähigkeit muss hier ein Maßstab sein, vielmehr treten auch kulturelle Unterschiede hervor, die berücksichtigt sein wollen. Übungsphasen schaffen für die einen den Rahmen zur Festigung und produktiven Erweiterung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten, für die anderen können sie Grundfertigkeiten stabilisieren helfen und zur Sicherheit im Fach beitragen. Dass sich die Übungsformen daran orientieren müssen, ist unbestritten, in der Praxis aber nicht immer leicht zu bewerkstelligen.

Eine neue Kultur des Übens braucht aber nicht nur geeignete Methoden, passende Inhalte und gelungene Beispiele, sie muss sich auch ihrer Ziele und der eigenen Sinnhaftigkeit versichern, will sie nicht in altes Fahrwasser driften. Mit der Frage nach dem Sinn des Übens stellt sich zugleich die nach dem Bildungsgehalt, nach den angestrebten Qualifikationen, dem Ziel der schulischen Unterrichtsbemühungen. Die Auseinandersetzung mit dem Üben, die das Jahresheft 2000 anzetteln möchte, könnte dabei einen Tiefgang erreichen, der noch weit über seine Beiträge hinausgeht.

*Richard Meier  
Ute Rampillon  
Uwe Sandfuchs  
Lutz Stäudel*

# Üben und Wiederholen

Sinn schaffen – Können entwickeln

HERAUSGEBER  
Richard Meier, Ute Rampillon,  
Uwe Sandfuchs, Lutz Stäudel

Editorial	1	<b>2. Wege für den Lernalltag</b>	
Inhalt	2	UWE SANDFUCHS	
UWE SANDFUCHS		<b>Das Nachschlagen üben</b>	38
<b>Vom Sinn und Zweck des Übens</b>	4	Selbstständiges Lernen durch Einübung in Lern- und Arbeitstechniken	
Eine Einführung in das Thema		FRANK MÜLLER	
		<b>Gegen die Angst</b>	44
		Möglichkeiten zur Vorbereitung auf eine Klassenarbeit	
		WOLFGANG ENDRES	
		<b>Wer behalten will, muss vergessen können</b>	48
		Gedächtnistraining im Klassenzimmer	
<b>1. Facetten einer umstrittenen Praxis</b>	10	RICHARD MEIER	
WOLFGANG MENZEL		<b>Üben</b>	52
<b>Kein reines Vergnügen</b>		UTE RAMPILLON	
Grundprinzipien des Übens		<b>Lernbox Üben (Auszug)</b>	54
UTE RAMPILLON	14	ULRICH HEIMLICH	
<b>Zehn Maximen zum Üben</b>		<b>Mehr als Memory</b>	60
RICHARD MEIER	14	Spielen und Üben im Unterricht	
<b>Zehn Grundsätze zur Aufgabe Üben</b>		HENNING UNGLAUBE	
ALEXANDER RENKL	16	<b>Einüben und Ausüben</b>	64
<b>Automatisierung allein reicht nicht aus</b>		Lernen im Alltag der Grundschule	
Üben aus kognitionspsychologischer Perspektive		RICHARD MEIER	
RUDOLF W. KECK	20	<b>Üben in der Grundschule</b>	70
<b>Und immer wieder Drill</b>		Sieben Szenen aus dem Unterricht	
Üben als Lernform in der Didaktikgeschichte		RUDOLF KRETSCHMANN	
HANS LEUTERT	25	<b>Mut machen</b>	74
<b>Was war und was bleibt</b>		Differenzierte Methoden für lernschwache Schüler	
Üben in der DDR-Schule		UDO KLINGER	
WOLFGANG MELZER/UWE SANDFUCHS	28	<b>Teamfähigkeit ist Übungssache</b>	78
<b>Übungserfolg und Schulerfolg</b>		Kooperatives Arbeiten im Fach Naturwissenschaft	
Könnenserfahrungen in der Schule und ihr Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung		STEFAN BALKE/ANDRÉ HOGENKAMP	
WILHELM H. PETERSSEN	30	<b>Drei Regeln reichen aus</b>	82
<b>Miteinander arbeiten</b>		Soziales Verhalten kann trainiert werden	
Üben in Elternhaus und Schule			
<i>Mit einem Kasten von Sabine Kirk:</i>			
<i>Innerschulische Übungsangebote</i>			
MARGITTA RUDOLPH	34		
<b>Die Schule fordern, die Schüler fördern</b>			
Kommerzielle Nachhilfeeinstitute als Herausforderung für die Schule			

### 3. Arbeiten in den Fächern

MICHAEL SAUER Vom <b>Lern- zum Denkfach</b> Historisches Wissen strukturieren statt Daten pauken	88
DIETRICH GRÜNEWALD <b>Zeichnen kommt von Können</b> Praktische Übungen	91
THORA TORNETTE Die <b>Auflösung der Konturen</b> Bildelemente analysieren und umgestalten	96
JÜRGEN LOIBL <b>Integrieren statt Isolieren</b> Üben in komplexen Bewegungszusammenhängen	98
REGINA BRUDER <b>E.ementares Können wachhalten</b> „Führerscheine“ im Mathematikunterricht WERNER BLUM/BERND WIEGAND	102
<b>Vertiefen und Vernetzen</b> Intelligentes Üben im Mathematikunterricht	106
BEATE SUNDERMANN/CHRISTOPH SELTER <b>Quattro Stagioni</b> Nachdenkliches zum Stationenlernen aus mathematikdidaktischer Perspektive	110

RALPH HEPP <b>Alle sind dabei!</b> Zusammenfassungsstunden im Physikunterricht	114
AG NATURWISSENSCHAFTEN SOZIAL <b>„Ich kann was!“</b> Führerscheine erhöhen die Selbstständigkeit	117
GEORG KÖHLER <b>Anschauungsmaterial auf dem Bildschirm</b> Üben mit dem Computer im Chemieunterricht	120
LKA GROPENGIESSER <b>Siebenmal die Nervenzelle</b> Auf individuellen Lernwegen zum Ziel	128
WOLFGANG MENZEL <b>Kat-ze, En-te, Zie-ge</b> Üben im Rechtschreibunterricht	132
ANNEGRET VON WEDEL-WOLFF <b>Kinder auf die Sinnspur setzen</b> Üben im weiterführenden Leseunterricht der Grundschule	136
EYNAR LEUPOLD <b>Nichts ist unmöglich!</b> Handlungsorientiertes Üben im Fremdsprachenunterricht	140
CLAUDIA FINKBEINER <b>Experten, Partner und Projekte</b> Modelle für ein kooperatives Üben im fremdsprachlichen Unterricht	143
DANIELA CASPARI <b>Fantasie und Kreativität</b> Prinzipien für das fremdsprachliche Üben	146
UTE RAMPILLON <b>Nicht nur neue Horizonte</b> Fremdsprachliches Üben im multikulturellen Klassenzimmer der Sek. I	148
<b>Autorinnen und Autoren/Impressum</b>	152

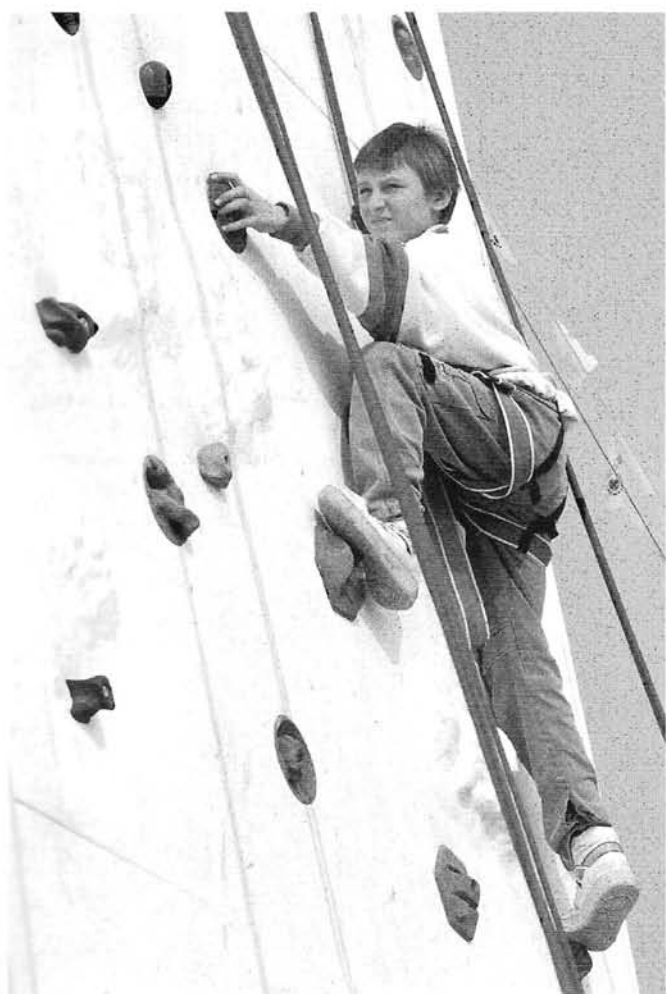


Foto: Minkus

#### ÜBEN von Richard Meier

Die Darstellung auf S. 52/53 in diesem Heft können Sie in Plakatgröße (DIN A1) zu einem Preis von DM 5,80 zzgl. Versandkosten unter der Bestell-Nr. 92194 anfordern.

**Bezugsadresse:**  
Friedrich Verlag  
Leserservice  
Postfach 100150  
30917 Seelze  
Tel. & Fax: 05 11/4 00 04-1 88 oder  
per E-Mail: [leserservice@friedrich-verlag.de](mailto:leserservice@friedrich-verlag.de)